

(Library ebook) Ostrakon. Die Scherbenhüterin: Historischer Roman

Ostrakon. Die Scherbenhüterin: Historischer Roman

Von Michaela Abresch

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #52472 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-17Erscheinungsdatum: 2013-09-17File Name: B00FA1CT0I | File size: 41.Mb

Von Michaela Abresch : Ostrakon. Die Scherbenhüterin: Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ostrakon. Die Scherbenhüterin: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. die VERbreitung der LEhre ChristiVon GusacaDie Scherbenhüterin ist ein historischer Roman, der im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt spielt und die Geschichte der HALbjdin DAYa und dem Zeloten MAttaji wiedergibt.DAYa verliert ihre Mutter , die eine Wegbegeleiterin von Jeus war, sehr frh durch eine Brandkatastrophe.Sie wchst bei entfernten VERwandten auf.Und als diese sie an einen alten MAnn verheiraten wollen, macht sich DAYa auf , die Spuren ihrer vergessenen VERgangenheit wiederzufinden.Dies wird eine Suche nach sich selber und ihrem Glauben, eine Suche

nach Heimat und ihren Ursprung. Die Mischung aus historischen Fakten und fiktiver Geschichte führt zu einem wunderbaren Roman, der den Leser in die Welt kurz nach Jesus' Tod eintauchen lässt. So oder ähnlich stelle ich mir die Verbreitung des christlichen Glaubens zur damaligen Zeit vor. Eingebettet in die Rahmenhandlung findet sich auch eine Liebesgeschichte, die keine gerade Weg nimmt, aber am Ende zu einem Happy-End führt. Beeindruckt haben mich die Einwürfe über das Leben und Wandeln Jesus auf Erden berichtet von Zeitzeugen. Auch die Geschichte des Zeloten Mattaji, die letztendlich zu Daya führt, ist keine gerade Weg. Vom religiösen Eiferer und Mörder zum Suchenden und letztendlich fürsorglichen Mann und Vater wird ein langer Weg bewunden. Dieser komplexe Roman ist sehr vielschichtig angelegt, wunderbar geschrieben und hat mich sehr gut unterhalten, aber auch zum Nachdenken gebracht. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnder historischer Roman aus der Zeit der ersten Christen. Von Irismaria "Ostrakon. Die Scherbenhüterin" von Michaela Abresch ist ein fesselnder historischer Roman, der im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt in Israel spielt. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die junge Daya. Ihre Mutter ist Schreiberin und hilft sich und Daya mit kleinen Aufträgen über Wasser, daneben schreibt sie ihre Erfahrungen mit Rabbi Jeschua auf, um sie für seine Anhänger zu bewahren. Auch Daya lernt schreiben. Ihr Leben erfährt einen jähen Einschnitt als die Mutter beim Brand des Hauses umkommt. Daya kommt bei Verwandten unter, doch da sie beim Brand ihre Sprache verloren hat, sehen ihre Zukunftsaussichten nicht gut aus. Als sie einen viel älteren Mann heiraten soll, fasst sie einen Entschluss: Daya flieht und sucht nach ihren Wurzeln. Dabei lernt sie den jungen Mattaji kennen, der sich dem blutigen Kampf der Zeloten als Freiheitskämpfer anschließt. "Ostrakon. Die Scherbenhüterin" hat mich schon nach wenigen Seiten in seinen Bann gezogen und ich bin fasziniert in die Welt des alten Israels eingetaucht. Die Geschichte um Daya und Mattaji war spannend und gefühlvoll. Durch die Figuren und ihr Handeln lernt man einiges über das Leben in der damaligen Zeit und die verschiedenen religiösen Gruppen. Ich verleihe die volle Punktzahl und eine absolute Leseempfehlung für diesen historischen Roman. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes Buch. Von Melanie Hauck. Dies ist eine sehr spannende Geschichte, die zur Zeit des alten Palästina spielt. Form: Titel und Cover sind ansprechend. Die Kapitelängen reichen von kurz bis eher lang. Meine Meinung: Mir hat dieses Buch sehr gut gefallen. Gut fand ich die Karte zu Beginn des Buches - sie war notwendig ;) Ich fand die Mischung zwischen Historie und Liebesgeschichte sehr gut gelungen. Ich mag historische Bücher eigentlich gerne, finde aber eher wenige, deren Inhaltsangabe mich reizt. Hier bin ich voll überzeugt. Sehr gut mir gefallen, das wir hier auch mit den Lehren Jesu und dessen Anhänger bekannt werden. Die Charaktere sind auch sehr gut gelungen und vielschichtig. Ich kann gar nicht sagen, dass mir eine Person besonders gut gefallen hat, da alle authentisch entwickelt wurden. Der Schreibstil ist so flüssig und klar, dass ich mir fast durchs ganze Buch alles vorstellen konnte. Ich hatte stellenweise sogar den Eindruck, ich bin live dabei gewesen ;-) Die Spannung wurde zeitweise immer gesteigert und dann wieder ein bisschen herausgenommen. So blieb das ganze Buch spannend. Wirklich sehr gut fand ich das Ende - eine wirkliche Spannungsexplosion, über die ich mir jetzt noch Gedanken mache. Fazit: Wirklich TOP und hat 5 Sterne verdient.

Kurzbeschreibung Ein farbenprächtiger Roman vor der Kulisse des alten Palästina. Erez Ysrael, 55-73 n. Chr. Seit einhundert Jahren ist das Land Teil des römischen Imperiums. Doch die fremden Machthaber missachten die jüdischen Brüche und erheben Steuern, die das Volk kaum aufbringen kann. In den Herzen der Aufständischen von Erez Ysrael lodert die Sehnsucht nach Freiheit und Gerechtigkeit. Inmitten dieser von blutigen Unruhen geprägten Zeit lebt die junge Halbjüdin Daya, deren Mutter bei einem Brand ums Leben kam. Nur ihre Aufzeichnungen über ihre Zeit als enge Vertraute Jeschuas aus Nazaret blieben unversehrt, doch wurden sie heimlich versteckt. Daya - damals noch ein kleines Kind - verliert ihre Sprache und einen Großteil ihrer Erinnerungen. Um die wenigen, wiederkehrenden Bruchstücke nicht zu vergessen, notiert sie diese auf Tonscherben. Auf der Suche nach ihrer Vergangenheit, begegnet Daya dem Freiheitskämpfer Mattaji, der für seine Vision von einem unabhängigen Volk bis zum Äußersten geht. Daya steht vor einer weitreichenden Entscheidung: Soll sie ihren Gefühlen für den faszinierenden jungen Mann nachgeben, oder weiter nach den Papyrusschriften ihrer Mutter suchen? Während sie Unterschlupf bei den Anhängern des getöteten Nazareners sucht, rastet Mattaji mit den Rebellen zum finalen Kampf gegen die Römer auf der Westfestung Mezada. Nach ihrem erfolgreichen Debüt "Das Mirakelbuch. Historische Erzählungen aus dem Westerwald" folgt nun der erste Roman der bekannten Westerwälder Autorin Michaela Abresch.

Kurzbeschreibung Ein farbenprächtiger Roman vor der Kulisse des alten Palästina. Erez Ysrael, 55-73 n. Chr. Seit einhundert Jahren ist das Land Teil des römischen Imperiums. Doch die fremden Machthaber missachten die jüdischen Brüche und erheben Steuern, die das Volk kaum aufbringen kann. In den Herzen der Aufständischen von Erez Ysrael lodert die Sehnsucht nach Freiheit und Gerechtigkeit. Inmitten dieser von blutigen Unruhen geprägten Zeit lebt die junge Halbjüdin Daya, deren Mutter bei einem Brand ums Leben kam. Nur ihre Aufzeichnungen über ihre Zeit als enge Vertraute Jeschuas aus Nazaret blieben unversehrt, doch wurden sie heimlich versteckt. Daya - damals noch ein kleines Kind - verliert ihre Sprache und einen Großteil ihrer Erinnerungen. Um die wenigen, wiederkehrenden Bruchstücke nicht zu vergessen, notiert sie diese auf Tonscherben. Auf der Suche nach ihrer Vergangenheit, begegnet Daya dem Freiheitskämpfer Mattaji, der für seine

Vision von einem unabhängigen Volk bis zum Uersten geht. Daya steht vor einer weitreichenden Entscheidung: Soll sie ihren Gefühlen für den faszinierenden jungen Mann nachgeben, oder weiter nach den Papyruschriften ihrer Mutter suchen? Während sie Unterschlupf bei den Anhängern des getteten Nazareners sucht, rüstet Mattaji mit den Rebellen zum finalen Kampf gegen die Römer auf der Westfestung Mezada. Nach ihrem erfolgreichen Debüt "Das Mirakelbuch. Historische Erzählungen aus dem Westerwald" folgt nun der erste Roman der bekannten Westerwälder Autorin Michaela Abresch. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Michaela Abresch, Jahrgang 1965, lebt mit ihrer Familie in einer Kleinstadt im Westerwald. Sie ist tätig in pflegerisch-beratender Funktion innerhalb einer Einrichtung für Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen. Verschiedenen Veröffentlichungen in Anthologien und ihrem 2012 erschienenen Erzählband "Das Mirakelbuch" folgt ein Jahr später ihr erster historischer Roman "Ostrakon. Die Scherbenhüterin".
Homepage der Autorin: www.michaela-abresch.de Die Arbeit an einem Roman verlangt dem Schreiber viel mehr als nur Zeit. Immer wieder in die selbst erschaffene Welt aus Worten einzutauchen, führt dazu, sich irgendwann als ein Teil von ihr zu fühlen und die Figuren darin werden wie gute Freunde, die man vermisst, sobald man sie ein paar Tage nicht gesehen hat.